

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Gedruckt, verlegt und redigirt von Herrmann Starke in Großenhain.

N<sup>o</sup>. 75.

Dienstag, den 5. Juli

1859.

## Bekanntmachung.

Bit Bezugnahme auf das bevorstehende hiesige Scheibenschützenfest und die bei diesem Feste hier herrschende Sitte, die Häuser mit jungen Birken oder sonstigen Reifern zu schmücken, machen wir hierdurch Diejenigen, welche derartige Bäumchen einbringen, verkaufen oder aufstellen, darauf aufmerksam, daß sie sich auf Erfordern über den rechtlichen Erwerb der genannten Gegenstände auszuweisen haben.

Großenhain, am 2. Juli 1859.

Die Polizeibehörde.  
Schickert.

## Speisezettel der öffentl. Speiseanstalt.

Dienstag: Graupen mit Rindfleisch.

Mittwoch: Bohnen mit Rindfleisch.

## Tagesnachrichten.

**Preußen** wird in kurzer Zeit 300 gezogene Kanonen besitzen. Die Arbeiten zur gänzlichen Vollendung derselben werden aufs Eifrigste gefördert.

**Oesterreich.** Nach verschiedenen Blättern war der Kaiser vom Kriegsschauplatz in Wien eingetroffen. Im Gegensatz hierzu wird aus Wien unterm 2. Juli gemeldet, daß die Rückkehr des Kaisers nach Wien auf unbestimmte Zeit verschoben sei, in Folge dessen sich auch am 1. Juli der Minister des Außern, Graf von Rechberg, in Begleitung des Legationsrathes Grafen Blome ins Hauptquartier nach Verona begeben hätte.

— Von der Kaiserin ist eine Sendung von 200 Eimern Wein für die Verwundeten in Verona abgegangen. Der Erzherzog Rainer und die Erzherzogin Charlotte haben je 1000 Gulden dem patriotischen Hilfsverein gespendet. — Der General-Adjutant Graf v. Grünne hat für die Dauer des gegenwärtigen Kriegs die ihm zukommende Gebühr von 6000 Gulden den Staatsfinanzen zur Verfügung gestellt. — Aus dem französischen Hauptquartier ist auf die Erkundigungen der fürstlichen Familie Windischgrätz die Bestätigung der Nachricht vom Tode des Obersten Fürst Windischgrätz eingegangen. Man hat denselben todt auf dem Schlachtfelde gefunden, umgeben von 1200 verwundeten und gefallenen Kriegern, sowohl Oesterreichern als Franzosen.

**Schweiz.** In Lugano (Canton Tessin) sind 40 österreichische Aerzte eingetroffen, die aus Mailänder Spitalern in ihre Heimath entlassen wurden. — Die auf Schweizergebiet übergetretene österreichische Besatzung, sowie die übergetretenen Garibaldi'schen Freischärler werden nach einem mit den kriegsführenden Mächten vereinbarten Abkom-

men in ihre respectiven Staaten zurückgeschickt. — Der Bundesrath hat bei der sardinischen Regierung Klage geführt wegen der der Schweiz durch die in Mailand stattgehabten Mißhandlungen der Schweizer zugefügten Beschimpfung.

**Italien.** Von Mailand ist eine Deputation an den sardinischen Minister Cavour gesandt worden, um gegen den Zwangscours der Turiner Banknoten und die Einführung der piemontesischen Lire, sowie gegen die den Lombarden auferlegte Conscription zu protestiren. Cavour fuhr diese Deputation hart an, warf ihr Undankbarkeit vor und schickte sie unverrichteter Sache zurück. — In Mailand wurden sämtliche in dem Palazzo Brera befindliche Meisterstücke der Kunst von einer französisch-sardinischen Commission in Augenschein genommen und aufgeschrieben, um sie zu geeigneter Zeit mitzunehmen. — Die Zahl der Hospitäler, welche nur zur Aufnahme verwundeter und kranker Soldaten bestimmt sind, beträgt in Mailand 24, in denen sich Mitte Juni 4513 Franzosen, 662 Italiener und 2896 österreichische Soldaten befanden. — In der Gegend von Monza sollen die Bauern österreichische Flaggen aufgesteckt haben, so daß die Behörden sich genöthigt sahen, sardinische Truppen dorthin zu senden. — Von Genua werden französische Kanonenboote per Are nach Desenzano am Gardasee gebracht, welche zur Belagerung von Peschiera verwendet werden sollen. Auch bei der Belagerung von Mantua, die als Aufgabe des Prinzen Napoleon bezeichnet wird, sollen dergl. zur Anwendung kommen. — Die Oesterreicher haben zwischen Glurns und Trafoi Barrikaden errichtet und besetzte Positionen eingenommen. 13 Infanterie- und zwei Schützencompagnien nebst einer Batterie haben die Stillfer Straße besetzt. — Die ganze Armee der Allirten hat den Mincio überschritten. Die Sardinier bewirken die Einschließung von Peschiera, wo bereits, sowie bei Desenzano, Monzambano und noch tiefer unten am Mincio kleine Gefechte stattgefunden haben. Man erwartet wie-